

Bamberg ist fröhlich bunt

INTEGRATION Am heutigen Samstag werden beim „Fest der Vielfalt“ auf dem Maxplatz die Kandidaten für den Migrations- und Integrationsbeirat vorgestellt. Dieser wird jetzt von 116 Nationalitäten neu gewählt.

VON UNSERER MITARBEITERIN

MARION KRÜGER-HUNDRUP

Bamberg – Mohamed Hédi Ad-dala freut sich auf den heutigen Tag. Denn auf dem Maxplatz steigt das „Fest der Vielfalt“ mit einem reichen Programm aus internationaler Musik, Tanz, kulinarischen Genüssen und einer Feier, die die verschiedenen Religionen verbindet. „Wir wollen miteinander feiern, diskutieren, fröhlich sein. Das ist der kürzeste Weg zum Frieden in Bamberg“, sagt Addala, Vorsitzender des Migrations- und Integrationsbeirates (MIB) der Stadt Bamberg.

Außerdem stellen sich die

„Bamberg ist mein Zuhause geworden, und ich möchte etwas von dem Guten zurückgeben, was ich bekommen habe.“

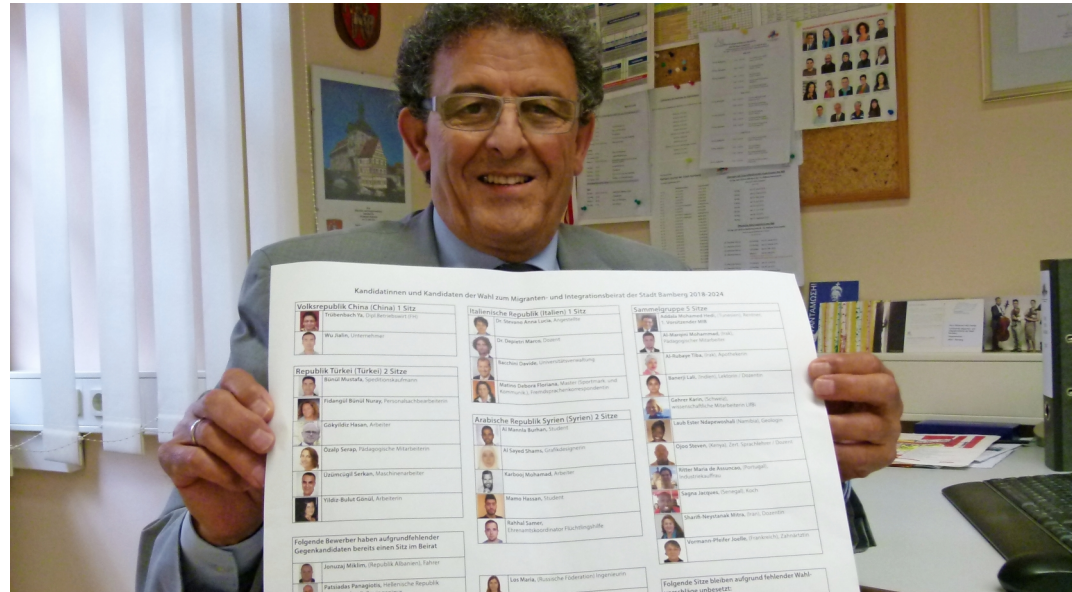


FLORIM GASHI
Kosovare

Kandidaten vor, die in den MIB gewählt werden können. Der MIB wird nämlich neu aufgestellt. Bis zum 6. Juli können die ausländischen Einwohner die Wahlunterlagen entweder per Post schicken oder persönlich in die Urnen im Rathaus am Maxplatz oder im Rathaus Geyerswörth (Zimmer 11) einwerfen. Oder das „Fest der Vielfalt“ dafür nutzen, an dem eine Wahlurne bereitsteht.

„Wir haben 7500 Wahlbriefe an mindestens 18 Jahre alte Migranten verschickt“, berichtet Addala. Sie vertreten 116 Nationen, die Bamberg bunt machen. Von Afghanistan bis Weißrussland sind Staatsangehörige vertreten, darunter aus so vermeintlich exotische Staaten wie Bhutan, Gambia, Kambodscha, Mongolei, Panama, Seychellen oder Uruguay. Auch die Kandidatenliste für den MIB spiegelt das breite Nationenspektrum wieder: 35 Männer und Frauen aus China, Frankreich, Irak, Italien, Syrien oder der Türkei haben sich bereit erklärt, mitzumachen.

„Wir haben genügend Kandidaten für die 22 Sitze, die zu vergeben sind“, erklärt der gebürtige Tunesier Addala, der ebenfalls wieder auf der Liste steht. Lediglich vier Sitze bleiben aufgrund fehlender Wahlvorschläge vorläufig unbesetzt: die für Eritrea, Georgien, Polen und Serbi-



Mohamed Hédi Addala präsentiert die Kandidatenliste für den MIB.

Foto: Marion Krüger-Hundrup

en. Addala: „Die können nach der Vereidigung des MIB nachberufen werden, wenn der Stadtrat zustimmt.“

Einer der Kandidaten ist Florim Gashi aus dem Kosovo. Der 42-jährige Koch mit albanischen Wurzeln lebt seit 1992 in Bamberg: „Ich fühle mich hier sehr wohl, Bamberg ist mein Zuhause geworden, und ich möchte etwas von dem Guten zurückgeben, was ich bekommen habe“, begründet Gashi seine Kandidatur. „Integration kann gelingen“, weiß er aus eigener Erfahrung. Zumal er sich als Dolmetscher

für Balkanflüchtlinge oder als Ombudsmann in der Aufnahmeeinrichtung Oberfranken (AEO) engagiert und obendrein Vorsitzender des Deutsch-Albanischen Kulturvereins „Dardania Bamberg“ ist.

Appell für mehr Vertrauen

Florim Gashi appelliert an die Bamberger, mehr Vertrauen in die Flüchtlinge zu setzen und Geduld zu haben. Und sich nicht einschüchtern zu lassen. Er habe sich auch durchkämpfen müssen in einer zunächst fremden Umgebung, die damals noch nicht

die vielen Hilfen für Flüchtlinge bereitgehalten habe, wie es diese heute gebe. Und der Kosovare sagt noch einmal: „Integration kann gelingen.“

Das „Fest der Vielfalt“ beginnt um 10 Uhr und endet um 16 Uhr mit einer multireligiösen Feier, die der Förderverein „Zeit der Religionen“ gestaltet. Um 13 Uhr werden Bürgermeister Wolfgang Metzner (SPD) für die Stadt und Mohamed Hédi Addala für den MIB Grußworte sprechen. Danach stellen sich die Kandidaten vor, ebenfalls um 14.45 Uhr und um 15.40 Uhr.